

Von Kopf bis Fuss Flora und Fauna

Golfmode Funktionalität ist oberstes Gebot – bunt wirds sowieso. Was Modeprofis 2014 gefällt: Leuchtende Farben, multifunktionale Fasern, schmale Schnitte und Muster à gogo.

MIRJAM FASSOLD

Vorbei die Zeiten, als Golfbekleidung konservativ geschnitten und unifarben zu sein hatte. Heute ist erlaubt, was gefällt. Trotzdem stellt Sandra Leuenberger, bei Golfers Paradise für den Textileinkauf verantwortlich, für 2014 einen klaren Trend fest: «Das Erscheinungsbild muss von Kopf bis Fuss stimmen. Ein gepflegter und golftauglicher Auftritt ist wichtig.» Damit spricht sie Didi Serena, VR-Präsident von Kjus, aus der Seele. Wenn er etwas von Golfplätzen verbannen möchte, sind das Bluejeans – «und normale T-Shirts sind auf dem Golfplatz nicht optimal – auch nicht bei Frauen».

Für Reto Furrer, CEO von Chervò Schweiz, sind Wanderhosen auf Golfplätzen ein No-Go: «Wenn ich auf dem Platz jemanden in khakifarbenen Schlapper-Wanderhosen sehe, spiele ich danach schlecht.» Nicht ganz so schlimm trifft Hauke Lipp, Head of Golf bei Cobra Puma, doch auch er ist der Meinung, dass Cargo Pants auf Golfplätzen nichts verloren haben. «Ebenso wie Cowboyhüte und Leo-Prints. Das sieht mehr nach Ver- denn nach Be- kleidung aus.»

Vorsicht: Prints! Die Golfmode ist laut

Ein Blick in die aktuellen Kollektionen der modeorientierten Golfmarken dürfte Lipp Böses ahnen lassen: Prints sind nicht nur im Vormarsch, sie sind 2014 ein absolutes Muss! Und zwar für Oberteile und Hosen gleichermassen. «Die gesamte Flora und Fauna wird auf Stoffe gedruckt, auch Animal-Prints sind Highlights vieler Kollektionen», weiss Leuenberger. Wem Muster als Statement nicht genügen, der greift zu Teilen, die mit Sprüchen oder auffallenden Motiven bedruckt sind – die Golfmode 2014 ist laut.

Nicht nur die Muster sind auffallend, auch die Farben sind kräftiger als noch in der letzten Saison. Dies nicht nur bei Textilien, sondern auch beim wichtigsten Lederaccessoire der Golfer: G/Fore präsentiert Cabretta-Leder-Handschuhe in 22 Farben. Im textilen Bereich dominieren in der Damenmode Rottöne – von Koralle über Pink und Rosa bis zu Himbeer – und Gelb in allen Variationen. Angesagt sind auch Blautöne (Navy, Türkis, Aqua, Hellblau) und aus dem Grünspektrum die Farben Mint und Smaragd. Wer es dezenter mag, setzt auf (Hell-)Grau, Weiss und Schwarz. «Weiss wird auch bei den Herren immer beliebter», weiss Leuenberger. Der Golfer von Welt trägt diese Saison auch Rubinrot, Royalblau und diverse Grüntöne – oder eben klassisches Schwarz und Grau.

Die aktuelle Golfbekleidung ist schmal geschnitten, «umso wichtiger ist die richtige Beinlänge bei Hosen», sagt Sandra Leuenberger. Ein Hinweis, der sich vor allem an die Herren richtet. «Damen tragen Hosen in Siebenachtellänge, die auf Knöchelhöhe enden», sagt Esther Cavelti Stocker von der Golf Arena in Pfäffikon SZ. Sie selbst trägt auf dem Golfplatz aber lieber Jupes in allen Variationen.

Bei den Materialien hält der Trend zu technischen Fasern an. «Golf ist Sport – der Körper braucht wie beim Rennen oder Radfahren technische Bekleidung, die sich mit dem Golfer bewegt. Ein klassisches Baumwoll-Polo ist auf dem Golfplatz so falsch wie eine Badehose aus Wolle», sagt Furrer. «Technik hat für mich bei den Materialien oberste Priorität – eine klassisch männliche Ansicht», grinst er.

Technische Materialien sind zu Multitalenten geworden: 4-Wege-Stretch, aussen wasserabweisend, innen feuchtigkeitsabsorbierend, Schweißflecken vermeidend, Kühleffekte erzeugend, vor UV-Strahlen schützend. Dennoch, das gute alte Baumwoll-Polo ist nicht tot: «Es wird wieder vermehrt nachgefragt – fürs Après-Golf», weiss Leuenberger.



Kjus: Die einzig richtige Alternative zu Bluejeans.



Golfino: Funktionalität steht an oberster Stelle.



Bogner: Schmal geschnitten und mit der richtigen Beinlänge.



Lindeberg: Der gute alte Jupe in jeder Länge hat nie ausgedient.



Puma: Die Farben sind heuer kräftiger als noch letzte Saison.



Sportalm: Blumenmuster werden in der Saison 2014 zum Hingucker.

Golfschuhe 2014: Sie müssen bequem, stabil und modisch sein

Farbenfroh und stilistisch diversifiziert ist nicht nur die textile Golfmode, auch bei Golfschuhen hat man die Qual der Wahl: Streetstyle, Sportschuh oder Klassiker im Budapest-Look? Die «Handelszeitung» hat bei Rikard Ekdahl, Foot Joy Area Sales Manager Switzerland, und Olivier Widrig, Co-Geschäftsführer Caligari Golf Equipment und zuständig für Ecco-Golfschuhe, nachgefragt. Einig sind sich die beiden, wenn es um die Frage geht, was einen modernen Golfschuh ausmacht: Er muss nicht nur gut aussehen, sondern auch leicht sein, Dämpfung und Komfort sowie Stabilität und Funktionalität bieten.

Vor eineinhalb Jahrzehnten gabs den revolutionären Wechsel von Metall- zu Softspikes. Kommt jetzt der Wechsel zum Spikeless Shoe?



Ecco-Golfschuhe: Leder bleibt das beliebteste Material.

Foot Joy: Spike-Schuhe spielen weiterhin die Hauptrolle.

Olivier Widrig: Ja! Bereits in den letzten beiden Jahren waren 80 Prozent der von Ecco weltweit verkauften Golfschuhe «Hybridschuhe», Softspike-Schuhe machten nur noch einen Fünftel des Umsatzes aus. Ecco hat die Hybridsalonfähig gemacht, ich glaube aber nicht,

dass Schuhe mit Spikes ganz verschwinden werden. Rikard Ekdahl: Wir sehen Spikeless-Schuhe nur als Ergänzung, nicht als Ersatz für Schuhe mit Softspikes. Wir verkaufen rund doppelt so viele Golfschuhe mit Softspikes wie Spikeless-Shoes. Spike-Schuhe werden auch in Zukunft die Hauptrolle spielen. Der Trend geht meiner Meinung nach in die Richtung, dass sportlich orientierte Golfer auf dem Platz Schuhe mit Spikes tragen, nach der Runde aber gerne in Spikeless-Schuhe schlüpfen.

Und bei den Materialien – Leder oder Kunstfasern?
Ekdahl: Unsere Kunden haben klare Signale gegeben – sie bevorzugen Leder.

Widrig: Leder ist nicht zuletzt hinsichtlich Haptik und Tragekomfort die beste Variante. Ecco produziert seine eigenen Leder – nicht nur für Golf-, sondern auch für Strassenschuhe. Leder wird weiterhin eine wichtige Rolle spielen.

Welche Art von Golfschuh tragen Sie selbst am liebsten?

Widrig: Ich habe unzählige Paar Ecco zu Hause – in allen Farben und Stilen. Ich genieße es, die Golfschuhe zur Kleidung passend zu kombinieren. Ekdahl: Einen Golfschuh aus Leder – mit Spikes. Ein solcher bietet im Schwung maximale Stabilität. Derzeit ist unser neuer DNA-Schuh mein Favorit – extrem leicht, stabil und komfortabel zugleich.

INTERVIEW: MIRJAM FASSOLD